

Vorbemerkung.

Mit Rücksicht auf die durch die Kriegsverhältnisse allgemein bedingte Sparsamkeit erscheinen die diesjährigen Schulnachrichten in verkürzter Fassung. Es unterbleibt die übliche Zusammenstellung der Lehrer und Lehraufträge im abgelaufenen Schuljahr (seither Abschnitt I), sowie der Abdruck der Reifeprüfungsaufgaben von 1915 (seither Abschnitt III) und des Verzeichnisses der im Unterricht eingeführten Lehrbücher (seither Abschnitt IV); ebenso wird die Uebersicht über die Bücher- und Lehrmittelsammlungen (seither Abschnitt VII), sowie die über die Stiftungen und Schülerunterstützungen (seither Abschnitt VIII) weggelassen.

I.

Lehrstoffe.*)

A) Gymnasium.

Vorklasse.

Klassenlehrer Präzeptor Mollenkopf.

Evang. Religion.	Erzählungen aus dem N. T. nach Bacmeister; Memorieren der vorgeschriebenen Lieder und Sprüche. Burkhardt	2 St.
Kath. Religion.	Vorklasse und Klasse I. Biblische Geschichte aus dem Alten und Neuen Testament Stökle	2 St.
Israel. Religion.	Biblische Geschichte nach S. Müller: bis Richter, sowie Sprüche (II. 1—18) Hebr.: Lesen und Uebersetzen aus dem Gebetbuch. Strassburger	2 St.
Deutsch.	Lesen: Lesebuch, 1. Band, vollständig, mit sachlichen und sprachlichen Erklärungen — Rechtschreiben: Amtliches Wörterverzeichnis mit Auswahl und wöchentlich 2 Diktate. — Deutsche Sprache: Wortarten, Deklination und Konjugation; der einfache Satz — Vortrag: 26 Gedichte aus dem Lesebuch — Aufsatz: Vorbereitete Aufsätzchen	9 St.
Schreiben.	Deutsche und lateinische Schrift, arab. Ziffern, Interpunktionen, Taktschreiben. Witte	1 St.
Heimatkunde.	Beschreibung von Tieren und Pflanzen	1 St.
Rechnen.	Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen, vorzugsweise reinen Zahlen nach Bazlen I	6 St.
Singen und Turnen.	Übungen in Aussprache und Tonbildung; Kinderlieder, Vaterlandslieder. Turnen: Spiele, Turnspaziergänge. Pfeiffer	1 St.

Klasse I.

Klassenlehrer Präzeptor Ruetz.

Evang. Religion.	Memorieren der vorgeschriebenen Sprüche und Lieder; biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Bacmeister. Burkhardt	2 St.
Kath. Religion.	Gemeinsam mit Vorklasse. Stökle	
Israel. Religion.	Wie Vorklasse	2 St.

*) Für die Einzelheiten in diesem Teile des Berichtes sind die einzelnen Lehrer verantwortlich. Wo der Name des Lehrers nicht genannt ist, ist der Klassenlehrer zu verstehen.

Deutsch.	Grammatik: Wortlehre ganz; Satzlehre: der einfache und zusammengesetzte Satz; Haupt- und Nebensätze;	
	Rechtschreiben: Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung; Diktate;	
	Lesen und Vortrag: Lesebuch II mit sachlicher und sprachlicher Behandlung;	
	Aufsatz: Reproduktionen und Beschreibungen	4 St.
Latein.	Formenlehre nach Herzog I, wöchentliche Hebdomadarien und 14tägige Prologo	9 St.
Erdkunde.	Ulm und Umgebung; allgemeine Uebersicht über die Erde nach Fischer-Geistbeck	1 St.
Rechnen.	Rechnen mit benannten Zahlen, angewandte Aufgaben; Regeln über die Teilbarkeit der Zahlen nach Bazlen	4 St.
Naturgeschichte.	Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik nach Schmeil, Leitfaden	1 St.
Schreiben.	Deutsche und lateinische Schrift	2 St.
Singen.	Leichte Treffübungen nach Zahlen und Noten. Tonleiter. Einfachste Taktarten, Kenntnis der Notennamen. Leichtere Lieder und Choräle. Graf	1 St.
Turnen.	Ordnungs-, Gelenk- und Marschübungen; Spiele (im letzten Drittel des Schuljahrs) Weckard	1 St.

Klasse II.

Klassenlehrer Präzeptor Pfeiffer.

Evang. Religion.	A. T. nach Bacmeister; Lernen und Wiederholen der vorgeschriebenen Lieder und Sprüche. Kirschmer	2 St.
Kath. Religion.	Klasse II und III. Erstes und viertes Hauptstück des Diözesankatechismus nebst ausgewählten Stücken der biblischen Geschichte. Stöckle	2 St.
Israel. Religion.	Klasse II mit III. Biblische Geschichte nach S. Müller: bis Untergang des Reiches Juda. Hebr.: Uebersetzen aus dem Gebetbuch. Strassburger.	2 St.
Deutsch.	Vortrag und Lesen aus Lesebuch III; Aufsätze, Rechtschreiben, Sprachlehre	3 St.
Latein.	Einübung der unregelmässigen, Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, Abschnitte aus der Satzlehre nach Uebungsbuch II von Herzog; wöchentliche Haus- und 14tägige Klassenarbeiten. Mollenkopf	9 St.
Geschichte.	Bilder aus der morgenländischen Geschichte. Sagen des klassischen Altertums. Deutsche Sagen	1 St.
Erdkunde.	Deutsches Reich mit besonderer Berücksichtigung von Württemberg	1 St.
Rechnen.	Gemeine und Dezimalbrüche, Zwei- und Dreisatz mit geradem und umgekehrtem Verhältnis. Dölker-Richter 3. Band	4 St.
Naturgeschichte.	Beschreibung wichtiger Vertreter der Wirbeltiere. Einteilung in Ordnungen und Familien; Beschreibung von Pflanzen	1 St.
Zeichnen.	Gedächtniszeichnen; einfache Blätter; einfache Gebrauchsgegenstände im Umriss unter Anwendung von Farbe. Kimmich, später Schindler	2 St.
Singen.	Rhythmische und Treffübungen nach Zahlen und Noten. Notenlesen. C-, G- und F-dur Tonart. Ein- und zweistimmige Lieder; Choräle. Graf	1 St.
Turnen.	Ordnungs-, Marsch- und Laufübungen, Gelenkübungen im Stehen; Spiele. Ehmann, später Weckard	2 St.

Klasse III.

Klassenlehrer Präzeptor Pfeiffer.

Evang. Religion.	Lesen der vorgeschriebenen Bibelabschnitte; Lernen und Wiederholen von Sprüchen und Liedern, sowie eines Teils des Katechismus; Leben Luthers, Reformation. Enz	2 St.
Kath. Religion.	s. Kl. II.	
Israel. Religion.	s. Kl. II.	
Deutsch.	Lesebuch IV; Lesen und Vortrag; Aufsätze; Sprachlehre	2 St.

Latein.	Herzog, Uebungsbuch III, mit den dazu gehörigen Abschnitten aus der Grammatik von Landgraf. Lhomond; viri illustres, I—XL mit Auswahl. Wöchentliche Haus- und Schularbeiten	8 St.
Französisch.	Formenlehre nach Gust. Ploetz, Elementarbuch B, Kap. 1—51. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten. Ruetz.	5 St.
Geschichte.	Griechische Geschichte; römische Geschichte bis zum Jahre 30 v. Chr., nach David Müller	2 St.
Erdkunde.	Europa ohne das deutsche Reich nach Fischer-Geistbeck	St.
Rechnen.	Dölker-Richter, Band 4. Klammerrechnungen mit Brüchen; Vielsatz; Prozentrechnungen mit Anwendung auf Zins, Gewinn, Rabatt u. s. w., Vorbereitung zur Buchstabenrechnung	3 St.
Planimetrie.	Propädeutischer Kurs nach Mahler	1 St.
Naturgeschichte.	Der menschliche Körper. Wirbellose Tiere. Blütenbiologie. Pflanzenfamilien und systematische Gruppen. Kulturpflanzen und Kryptogamen.	1 St.
Zeichnen.	Gebrauchsgegenstände mit schwierigen Formen; Blätter, Zweige und Blüten nach der Natur, Schmetterlinge, Vogelfedern u. s. w. mit Berücksichtigung der Farbe; Gedächtniszeichen. Kimmich, später Schindler	2 St.
Singen.	Durtonarten bis zu vier Vorzeichen. Treff- und Stimmbildungsübungen in diesen Tonarten. Allgemeiner Begriff von Moll. Ein- und zweistimmige Lieder und Choräle. Graf	1 St.
Turnen.	Ordnungs-, Marsch- und Laufübungen. Gelenkübungen im Stehen. Schulsprünge Spiele. Im Sommer ausserdem Turnspiele in 1 besonderen Stunde. Ehmänn, später Weckard	2 St.

Klasse IV.

Klassenlehrer Präzeptor a. D. Dr. Keller.

Evang. Religion.	Die vorgeschriebenen Abschnitte aus dem A. T. Erlernung und Repetition des vorgeschriebenen Memorierstoffs. Nestle	2 St.
Kath. Religion.	Kl. IV. und V. Erstes und viertes Hauptstück des Diözesankatechismus. Lektüre der Apostelgeschichte. Stöckle	2 St.
Israel. Religion.	Nach.-Bibl. Geschichte; Hebr.: Uebersetzen des „Hauptgebets“ und der 10 Gebote. Strassburger	2 St.
Deutsch.	Lesestücke aus Lesebuch 5. Band (Auswahl); Wiederholung einzelner Abschnitte aus der deutschen Satzlehre; das Wichtigste über die deutschen Mundarten; Gedichtvorträge; 9 schriftliche Arbeiten, teils als Haus-, teils als Klassenaufsätze. Schott	2 St.
Latein.	Exposition: Caes. bell. gall. I—IV mit Auswahl. Komposition: Lat. Uebungsbuch von Herzog IV. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten. Wiederholung der Kasuslehre Landgraf § 107—156 und Nominalsyntax § 157—177. Herzog-Planck IV	8 St.
Griechisch.	Grunsky, Lese- und Uebungsbuch für Klasse IV. 1—68. Zusammenhängende Lesestücke Grunsky S. 75. ff. im Anschluss an die Grammatik von Kägi. Kompositionsstücke von Grunsky 1. Teil 1—32. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten. Seuffer	6 St.
Französisch.	Ploetz-Kares, Elementarbuch B, 51 ff. Uebungs- und Lesebuch 1—21. Konversationsübungen. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten	3 St.
Geschichte.	Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges Nach David Müller. Seeburger, Kolb, Szelinski	2 St.
Erdkunde.	Aussereuropäische Erdteile. Leitfaden von Fischer-Geistbeck. Ruetz	1 St.
Rechnen.	Stockmayer-Fetscher V mit Auswahl. Vorbereitung der Arithmetik. Ruetz	3 St.
Planimetrie.	Mahler, Leitfaden, Abschn. I—V. Eckle	

Zeichnen.	Einführung in die Perspektive nach der Anschauung. Zeichnen von Büchern, Gefäßen und Geräten mit Angabe von Licht und Schatten; Zeichnen von Blüten und Früchten; einfache Landschaften nach der Natur. Kimmich, später Schindler	2 St.
Turnen.	Marsch- und Laufübungen. Gelenkübungen im Stehen, Springen, Spiel Im Sommer ausserdem Turnspiele in 2 besonderen Stunden. Walter.	2 St.

Klasse V.

Klassenlehrer Oberpräzeptor Seuffer.

Evang. Religion.	Die vorgeschriebenen Abschnitte aus dem N. T.; Memorieren. Nestle	2 St.
Kath. Religion.	Vergl. Kl. IV.	
Israel. Religion.	Vergl. Kl. IV.	
Deutsch.	Lesen und Vortrag aus Lesebuch VI. Ausserdem Erzählungen von Hermann Kurz, Riehl, Raabe. Disponierübungen. 10 Aufsätze	2 St.
Latein.	Exposition: Caes. bell. Gall. V, 1—23; VI, 9—23; IV, 1—4; Cic. Jord. A. B. mit Auswahl; Schularbeiten. Komposition: Herzog V, 1—107 und 108—177 mit Auswahl; Haus- und Schularbeiten	8 St.
Griechisch.	Exposition: Übungsbuch von Grunsky u. Steinhauser II; Xenophons Anabasis I, 1—4; IV, 1—4. Komposition: Übungsbuch von Grunsky und Steinhauser II; Griech. Kompositionsstücke von Grunsky II. Teil, St. 33—90. Kurzgefasste Grammatik von Kaegi; Formenlehre beendet. Haus- und Schularbeiten	6 St.
Französisch.	Plötz-Kares, Übungsbuch B, 22—41 und Wiederholungsstücke. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten, unter diesen letzten etwa die Hälfte Diktate. Lesestoff: Rodolphe Töpfer, Nouvelles Genevoises II. Teil	3 St.
Geschichte.	Deutsche Geschichte von 1648 bis in die neueste Zeit (nach David Müller) mit Berücksichtigung der belgischen Landesgeschichte und Ausblicken auf bedeutendere, für die Gegenwart wichtige Ereignisse	2 St.
Erdkunde.	Mitteleuropa. Geologie. Deutschland. Ruetz	1 St.
Arithmetik.	Junker, Ausgabe A I. Teil; § 1—17 i; graphische Darstellungen; Kröner, Mahler	
Planimetrie.	Mahler, Leitfaden; Abschnitt VI; Spieker, Abschnitt VI bis zur Tangente; Kröner, Mahler	3 St.
Zeichnen.	Fortsetzung des perspektivischen Zeichnens: Geräte, Vasen und Gläser u. s. w., einfache Stilleben nach der Natur; Vögel, Landschaftszeichnen nach der Natur. Kimmich, später Schindler	2 St.
Turnen.	Ordnungs- und Gelenkübungen, Marsch und Lauf, Schluss- und Weitsprung, Spiel Dazu im Sommer 2 Spielstunden. Walter.	2 St.
Kurzschrift.	(fac.) Nach Schöck, Verkehrsschrift. Schuon.	2 St.
Singen.	(fac.) Chorgesang von Kl. II—V. Übungen im 3stimmigen Gesang. Graf.	2 St.

Klasse VI.

Klassenlehrer Professor Dr. Knapp, seit 1. Februar 1915 Professor Mahler.

Evang. Religion.	Altes Testament, Einleitung, Geschichte und Lehre; Neues Testament, Einleitung, Synoptiker mit Lektüre aus dem griech. Text. Baumeister, Endriss, Nestle	1—2 St.
Kath. Religion.	Grundriss der Apologetik nach Rauschen. Lektüre der Apostelgeschichte. Effinger.	2 St.
Israel. Religion.	Wie Kl. IV und V.	
Deutsch.	Aufsatz; Vortragsübungen: Poesie, Prosa, Berichte; Literatur: Schiller, Leben, Gedichte, „Tell“; Prosalectüre: Schiller, Arndt, Liliencron, Frenssen, Erkl: Uhland, Leben, Gedichte. Schwäbischer Dichterkreis. Dichter der Befreiungskriege. Baumeister, Nestle	3 St.

Latein.	Exposition: Livius XXI u. XXII mit Auswahl (nach der Ausgabe von Jordan-Minner-Planck); Ovid, Metamorphosen 1—5, 12, 16 und 17; Vergil Aen. I u. II. Komposition: Repetition des Wichtigsten aus der Syntax; Einübung von Landgraf § 217—300. Besprechung der Haus- und Schularbeiten. Mündliche Kompositionen nach Herzog VI. Kolb, Szelinski	7 St.
Griechisch.	(Seit 1. Februar zusammen mit Kl. VII): Xenophon, Hellen. III, IV; Homer, Odys. I, V, VI, IX—XIII mit Auswahl. Besprechung und Einübung der Syntax nach Kägi und Drucks Uebungsbuch. Haus- und Schularbeiten. Knapp, Greiner	7 St.
Französisch.	Exposition: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit Komposition: Ploetz-Kares, Uebungsbuch B 41—68 u. Wiederholungsstücke IX—X; Ploetz-Kares, Sprachlehre §§ 58—60, 65—99. Klassenarbeiten (Diktate und Kompositionen) und Hausarbeiten alle 14 Tage. Müller. (Februar—April) Fr. Frommann	3 St.
Geschichte.	Geschichte des Altertums bis 31 v. Chr. nach Martens. Müller	2 St.
Erdkunde.	Europa ausser Mitteleuropa. — Die aussereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der europäischen Kolonien; Grundzüge der mathematischen Geographie nach Fischer-Geistbeck, bearb. von Löffler-Bausenhardt. Seeberger, Kolb, Szelinski	2 St.
Mathematik.	Planimetrie: Spieker, Abschnitt VI, VII, VIII, XII zum Teil. Arithmetik: Bardey, Abschn. XI, XIV, XXIII, XXIV; graphische Darstellungen. Rein quadratische Gleichungen	Kröner, Mahler 3 St.
Chemie.	Nach Arendt-Dörmer, Leitfaden; Metalle ausführlicher. Mahler, Eckle	1 St.
Turnen.	Im Sommer 2 Spielstunden. Wagner	2 St.
Hebräisch.	(fac.) (Fällt weg, weil keine Schüler vorhanden).	
Englisch.	(fac.) Grammatik und Uebersetzungen nach Börner-Thiergen, Lehrbuch der engl. Sprache. Lektion 1—12. Ausgewählte Lesestücke und Gedichte, Diktate und einfache Sprechübungen. Schott. Fr. Frommann (vom 19. Jan. 1915 an)	2 St.
Zeichnen.	(fac.) Kl. VI—IX. Skizzieren, Zeichnen und Malen von Stilleben und Landschaften nach der Natur, Tiere und Figuren. Kimmich, später Schindler	2 St.
Kurzschrift.	(fac.) Nach Schöck, Redeschrift. Schuon	1 St.

Klasse VII.

Klassenlehrer Professor Mahler, seit 1. Februar 1915 Professor Dr. Müller.

Evang. Religion.	Neues Testament, paulinische, kathol. und joh. Literatur, mit Lektüre aus dem griechischen Text. Kirchengeschichte des Altertums. Baumeister, Endriss	2 St.
Kath. Religion.	s. Kl. VI.	
Israel. Religion.	Keine israel. Schüler.	
Deutsch.	Literaturgeschichte: Behandlung der deutschen Literaturgeschichte in ihrer alt- und mittelhochdeutschen Zeitstufe in engerem Anschluss an Buschmann, deutsches Lesebuch. Lesen der dort enthaltenen alt- und mittelhochdeutschen umfanglicheren Proben und Auszüge, besonders aus dem Nibelungen- und Gudrunlied, aus Parzival und der Lyrik Walters von der Vogelweide. Klassenlektüre: Kleist, Prinz von Homburg; Isolde Kurz, die Humanisten; Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende, Gedichtvorträge; freie Schüler-vorträge über selbstgewählte Gegenstände; 8 schriftliche Arbeiten, teils Haus-, teils Klassenaufsätze. Schott	3 St.

Latein.	Exposition: Vergil Aeneis IV und VI; Sallust Catilina, Cicero Pro Roscio Amerino Komposition: Besprechung der Haus- und Klassenarbeiten; mündliche Uebungen nach Herzog VI. Knapp, dann Müller	7 St.
Griechisch.	(Seit 1. Februar zusammen mit Kl. VI): Xenophon, Hellenica I, II, III, IV; Homer, Odys. IX—XIII. Besprechung und Einübung der Syntax nach Kägi und Drücks Uebungsbuch. Expositionen als Haus- u. Schularbeiten. Greiner	7 St.
Französisch.	Exposition: Plötz, Manuel de litt. fr. (Molière); Gropp und Hausknecht, Franz. Gedichte mit Auswahl Komposition: Plötz-Kares, Uebungsbuch B, 61—76 und Wiederholungsstücke XIII und XIV. Plötz-Kares, Sprachlehre §§ 90—132. Klassenarbeiten (Diktate und Kompositionen) und Hausarbeiten in der Regel alle 14 Tage. Müller.	2 St.
Geschichte.	Römische Geschichte von Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Westfälischen Frieden im Anschluss an Martens. Greiner	3 St.
Erdkunde.	Allgemeine physische Erdkunde. Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. Verbrei- tung und Bedeutung des Deutschtums im Auslande. Spezielle Behandlung von 8 geographischen Wandbildern aus Dr. A. Wünsche: „Land und Leben“. Europa und Kolonien. Seeberger. Kolb. Kröner. Szelinski	2 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spieker; Abschnitt IX—XII; geometrisches Zeichnen. Algebra nach Bardey-Pietzker; XII, XIII, XVI, XVII, XXIII, XXIV, XXV, XXVI graphische Darstellungen. Trigonometrie nach Bürklen, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie; das recht- winklige Dreieck mit Anwendungen; natürliche Zahlenwerte der Funktionen. Mahler	3 St.
Physik.	Nach Pabst; Mechanik. Kalorik, Akustik. Mahler	2 St.
Turnen.	Im Sommer 2 Spielstunden. Wagner	2 St.
Hebräisch.	(fac.) Satzlehre; die mit Stern versehenen Wörter bei Kapff-Ableiter; Wiederholung der Formenlehre; schriftliche Komposition und Exposition; Lektüre: Auswahl aus Genesis und Psalmen. Baumeister; Endriss	2 St.
Englisch.	(fac.) Grammatik im Anschluss an die Lektionen 17—20 nach Börner-Thiergen; Exposition und Rückübersetzungen nach dem Lehrbuch; Diktate, Ueber- setzungs- und Sprechübungen. Lektüre: ausgewählte Lesestücke aus Börner- Thiergen. Kröner, seit 19. Januar 1915 Frl. Frommann	2 St.
Zeichnen.	(fac.) wie in Kl. VI.	

Klasse VIII.

Klassenlehrer Professor Dr. Greiner.

Evang. Religion.	(mit Kl. IX). Kirchengeschichte: Nachträge zum Mittelalter, Reformation, neue und neueste Zeit; Grundzüge der Ethik. Baumeister, Endriss	2 St.
Kathol. Religion.	s. Kl. VI.	
Israel. Religion.	Kl. VIII und IX. (s. Kl. IX).	
Deutsch.	s. Kl. IX.	
Latein.	(Seit 1. Februar zusammen mit Kl. IX): Cicero's Briefe nach der Ausgabe von Bardt, mit Ausw. Horaz Od. I u. II, Epist. I, II mit Ausw.; Tacit. annal. III, IV. Schriftliche Kompositionen und Expositionen als Haus- und Klassen- arbeiten.	7 St.
Griechisch.	(Gemeinsam mit Kl. IX). Demosthenes, 3 olympische Reden. Ilias, Buch V ganz; Auswahl aus VI; Buch VII ganz. Auswahl aus Plato und Aristoteles nach der Chrestomathie von Huemer (Protagoras, Gorgias, Phaedon, Poetik). Allwöchentlich eine schriftliche Periode, teils als Haus-, teils als Klassenarbeit. Schott	6 St.

Französisch.	(Zus. mit Kl. IX). Plötz, Manuel: Mme de Staël, Chateaubriand, Daudet, Béranger, Lamartine. D' Hérisson: Journal d' un officier d' ordonnance. Conversation und schriftliche Uebungen. Schriftliche Arbeiten, meist Dictées, alle 14 Tage. Müller	3 St.
Geschichte.	Neuere Geschichte seit dem Westfälischen Frieden bis 1815 nach Martens.	2 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spieker XIII; XV; XVIII; XIX; je mit Auswahl; Stereometrie nach Hauck; Buch III. Parallelperspektive. Algebra nach Bardey-Pietzger XVIII, XXV B, XXVII, XXVIII, XXIX, XXXI, XXXII, XXXIII; graphische Darstellungen. Trigonometrie: Das rechtwinklige und das schiefwinklige Dreieck, Rechnungen am Kreis. Bestimmungen von Höhen und Entfernungen. Mahler	4 St.
Physik.	nach Pabst; Optik, Elektrik. Mahler	2 St.
Biologie.	Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Tiere, ausgehend von den niederen Formen; Fortpflanzung und Entwicklung an besonders geeigneten Beispielen. Ausgewählte Kapitel aus der Ökologie. Lehrbuch: Rabes-Löwenhardt, Biologie. Haug	2 St.
Turnen.	Im Sommer 2 Spielstunden. Wagner.	
Hebräisch.	Wiederholung der Formen- und Satzlehre; Wörterverzeichnis von Kapff-Ableiter; schriftliche Komposition und Exposition, hebräische Diktate; Lektüre: Auswahl aus Josua, 1. Sam., 1. Kön., Psalmen. Baumeister, Endriss	2 St.
Englisch.	(fac.) S. Kl. IX.	
Zeichnen.	(fac.) wie in Kl. VI.	

Klasse IX.

Klassenlehrer Professor Dr. Müller, seit 1. Februar Professor Dr. Greiner.

Evang. Religion.	s. Kl. VIII.	
Kath. Religion.	s. Kl. VI.	
Israel. Religion.	Kl. VIII und IX. Ethik (jüdische) und Apologetik. Strassburger	1 St.
Deutsch.	(Zus. mit Kl. VIII). Aufsatz. Vortragsübungen: Poesie, Prosa, Berichte. Literatur: Rückblick auf das 16. bis 18. Jahrhundert; Göthe seit 1788; Schiller; Romantik; Uebersicht über das 19. Jahrhundert; Lektüre aus Grillparzer, Hebbel, G. Keller. Baumeister; Schott	3 St.
Einführung in die Philosophie.	Einleitung; Psychologie; Logik; Erörterungen zur Erkenntnislehre, Metaphysik und Geschichte der Philosophie. Baumeister; Endriss	2 St.
Latein.	Tacitus, annal I, III, IV. Horaz. Od. I, II, IV, carm. saec. Sat. I, II, Epist I, II mit Auswahl. Compositionen und Expositionen als Haus- und Klassenarbeiten. Müller; Greiner	7 St.
Griechisch.	(Zus. mit Kl. VIII).	6 St.
Französisch.	(Zus. mit Kl. VIII).	
Biologie (bis Neujahr).	Anatomie und Physiologie des Menschen unter Bezugnahme auf die höheren Wirbeltiere, insbesondere Nerven- und Sinnesphysiologie	2 St.
Geologie (von Neujahr ab).	Allgemeine und historische Geologie. Lehrbuch: P. Wagner, Geologie und Mineralogie. Haug	
Geschichte.	Geschichte (vorwiegend deutsche) von 1815 bis zur Gegenwart, mit Bürgerkunde; Überblick über die Entwicklung Württembergs. Baumeister; Greiner.	2 St.
Mathematik.	Stereometrie nach Hauck. Buch 1 und 2. Algebra nach Bardey und Junker: Funktionen und graphische Darstellungen; der erste Differentialquotient; Maxima und Minima: Einleitung zur Integralrechnung; komplexe Zahlen; Übersicht; geschichtliche Notizen. Analytische Geometrie: Gerade, Kreis, Parabel, Ellipse, Hyperbel; teils analytisch, teils synthetisch.	

Turnen.	Mathematische Geographie nach Günther: Das Sonnensystem. Mahler	4 St.
Hebräisch.	Im Sommer 2 Spielstunden. Wagner	2 St.
Englisch.	(Fällt weg, weil keine Schüler vorhanden). (Zus. mit Kl. VIII.) (fac.) Lektüre aus Collection of Tales and Sketches. „Will o the Mill“ und „From San Francisco to New York.“ Grammatik und schriftliche Uebersetzungen im Anschluss an die Lektüre. Diktate aus englischen Zeitungsberichten, Ministerreden und Aufsätzen über das englische Volk. Sprechübungen im Anschluss an Lese- und Diktatstoffe. Kröner, seit 19. Januar 1915 Frh. Frommann.	2 St.
Zeichnen.	(fac.) wie in Kl. VI.	
Projektionszeichnen.	(fac.) Keine Schüler.	

B) Elementarschule.

Diese besteht aus zwei Klassen, welche ihre Schüler sowohl für das Gymnasium als für das Realgymnasium, die Oberrealschule und die Realschule vorbereiten.

Elementarklasse I.

Lehrer: a. Schuon. b. Walter. c. Burkhardt. d. Ehmman später Weckard.

Evang. Religion.	Biblische Geschichte, 20 Erzählungen aus dem A. u. N. T.	} 2 St.
Memorieren.	Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder, sowie eine Anzahl Gedichte	
Kath. Religion.	Mey, Katechesen Teil I und II. Stökle	2 St.
Israel. Religion.	Bibl. Geschichten (S. Müller). Strassburger	2 St.
Deutsch.	Fibel von Schick. Schön- und Rechtschreiben. Deutsche Schrift, Ziffern, kleine Diktate aus dem Rechtschreib- und Sprachbuch von Schick und Stäbler	11 St.
Heimatkunde.		2 St.
Rechnen.	Addition und Subtraktion mit 1—7 im Zahlenraum 1—100	4 St.
Singen u. Turnen.	Kinderlieder, Spiel	1 St.

Elementarklasse II.

Lehrer: a. Witte. b. Enz. c. Kirschmer.

Evang. Religion.	Bibl. Geschichte: 30 Erzählungen aus dem A. Testament nach Bass.	} 2 St.
Memorieren.	Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder, sowie Gedichte aus dem Lesebuch von Schick und Gommel	
Kath. Religion.	Mey, Katechesen, Teil I und II erweitert. Stökle	2 St.
Israel. Religion.	Bibl. Geschichte bis Josephs Tod und hebr. Lesefibel. Strassburger	2 St.
Deutsch.	Lesebuch von Schick und Gommel absolviert. Elemente der Sprachlehre; Uebungen im Rechtschreiben nach dem Rechtschreib- und Sprachbuch von Schick und Stäbler	10 St.
Rechnen.	Addition, Subtraktion, Multiplikation, mit 1- u. 2stelligem Multiplikator und Division mit einstelligem Divisor. Kopfrechnen: Addit. und Subtrakt. 1—20	4 St.
Schönschreiben.	Deutsche Schrift; die arabischen Ziffern; Interpunktionieren; Taktschreiben	2 St.
Heimatkunde.		2 St.
Singen.	Choräle, Kinderlieder, Uebungen in stufenmässigen Tonschritten	} 1 St.
Turnen.	Freiübungen: Wendungen, Marschübungen. Stabturnen, Spiel	

II. Der Verlauf des Schuljahres.

1. **Kriegswirkungen.** Auch auf die Schule, ihren Bestand und ihre Arbeit, hat der gewaltige Krieg, der unserem Vaterlande aufgezwungen wurde, tiefgreifende und nachhaltige Wirkungen ausgeübt. Gleich in den ersten Augusttagen 1914 wurden die Räumlichkeiten des Gymnasialgebäudes von der Heeresverwaltung für ihre Zwecke in Anspruch genommen; die Folge war, dass der für die Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Sommerferien ursprünglich festgesetzte Tag nicht eingehalten werden konnte (s. unten Nr. 2). Die Turnhalle war das ganze Schuljahr hindurch militärisch belegt, wodurch die Erteilung eines regelmässigen Turnunterrichtes von vornherein empfindlich erschwert wurde. Fünf Glieder des Lehrkörpers (s. unten Nr. 4 A) rückten teils unmittelbar nach Erklärung der Mobilmachung, teils etliche Wochen später, ihrer Heerespflicht folgend oder als Kriegsfreiwillige, zum Waffendienst ein. Da ausserdem — auch eine Begleiterscheinung der Kriegszeit — die durch Neubesetzung des Rektorats freigewordene Professorstelle offen blieb, so ergab sich von vornherein eine Verminderung des Lehrpersonals am Gymnasium um 6 Köpfe. In dankenswerter Weise stellten sich zur Ausfüllung dieser Lücken neue Kräfte, sowie Amtsgenossen, die schon in Ruhestand getreten waren, wiederum zur Verfügung; manche dieser Herren haben das ganze Jahr über der Anstalt ihre schätzbaren Dienste gewidmet (s. unten Nr. 4 A). Jüngere Amtsverweser, die in der ersten Zeit noch einspringen konnten, wurden meist nach kürzerer oder längerer Frist zu den Waffen berufen. So trat auch der bis jetzt in der Geschichte des Ulmer Gymnasiums wohl noch nicht verzeichnete Fall ein, dass eine Lehrerin zum Aushilfsdienst an den Oberklassen beigezogen wurde. Ferner erwies es sich als notwendig, einzelne Klassen in etlichen Fächern zusammenzulegen (s. unten Nr. 8); auch liess sich die volle Stundenzahl nicht überall aufrecht erhalten. Denn trotz all dieser Massnahmen war es den noch vorhandenen Lehrern nur durch Anspannung aller Kräfte möglich, die Durchführung eines umfassenden und fruchtbringenden Lehrbetriebes zu erzielen. Aber auch die Reihen unserer jetzigen Schüler leuchteten sich dadurch, dass zahlreiche Kriegsfreiwillige entweder gleich beim Ausbruch der Feindseligkeiten oder im Laufe des Schuljahrs zu den Fahnen eilten; dem einen Lehrer und dem einen Schüler, wie all den früheren Schülern des Gymnasiums, die ihre Vaterlandsliebe mit dem Heldentod besiegelt haben, wird ihre Schule ein ehrenvolles und dankbares Gedächtnis bewahren (Namen s. unten Nr. 4 und 5). Aber nicht minder einschneidend, als diese mehr äusseren Eingriffe, waren die inneren Einwirkungen, die der Krieg auf das ganze Schulleben ausübte. Zu der häufigen Verschiebung der Lehraufträge und den Notprüfungen (s. unten Nr. 6) trat die Beteiligung an den mannigfachen Pflichten, zu deren Ausübung das Vaterland die Schülerschaft der Heimat aufrief. So wirkten Gymnasium und Elementarschule mit Eifer und Erfolg mit bei der Metall- und der Goldsammlung; die Kriegsbuchwoche ergab als Spenden beider Anstalten etwa 1450 Schriften und Bücher. Wiederholte Mahnrufe zur Kriegswohltätigkeit (z. B. für das Rote Kreuz, den Ulmer Hilfsverein, die Ulmer Bahnhofpflege, für Kriegserblindete, zu einer Weihnachtsfeier für bedürftige Soldatenkinder) oder zur Kriegsbeisteuer (z. B. für ein Kriegsschiff, das die deutsche Jugend dem Kaiser schenken will) erzielten in beiden Schulen hochehrwürdige Ergebnisse. Bei der neugegründeten Jugendwehr traten zahlreiche Schüler der Oberklassen ein. Aber die willkommensten unter allen „Störungen“ des Unterrichts in diesem wechselvollen Schuljahr waren doch die Glockenstürme vom Münster, die immer wieder einen neuen Sieg verkündigten; kurze Schulfeiern (s. unten Nr. 3) mit nachfolgendem Ausfall des Unterrichts geben der freudigen Teilnahme der Schule an dem allgemeinen Jubel Ausdruck. Der schwerwiegenden Verpflichtung, den Geist und Gehalt der einzigartigen Kriegszeit unserer Jugend näher zu bringen und bei ihr dadurch Erinnerungswerte fürs Leben zu schaffen, suchte das Gymnasium auch durch die besonderen vom Rektor abgehaltenen Kriegsstunden gerecht zu werden, zu denen sich allwöchentlich einmal die Klassen II—IX im Festsaal zusammenfanden. So bedeutet das Kriegsschuljahr 1914/15, wie für jede deutsche Bildungsstätte, so auch für Gymnasium und Elementarschule von Ulm, einen Zeitabschnitt reichsten Erlebens, aber auch zielbewusster Arbeit im Dienst des Vaterlands.

2. **Unterrichtszeit und Ferien.** Das Schuljahr begann (wegen Belegung des Anstaltsgebäudes für Heereszwecke statt am 16. September) erst am 21. September 1914 und schliesst am 30. Juli 1915. Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember 1914 bis 7. Januar 1915, die Osterferien vom 1. bis 9. April 1915, die Pfingstferien vom 22. bis 26. Mai 1915.

3. Schulfeiern.

22. Dezember 1914. Kriegswihnachtsfeier des Gymnasiums zur Besenkung armer Soldatenkinder.

26. Januar 1915. Vorfeier von Kaisers Geburtstag durch eine gesellige Zusammenkunft der Obergymnasisten mit den Lehrern.

13. Februar 1915. Feier des Sieges über die Russen in der Winterschlacht an den masurischen Seen; dann schulfreier Tag.
25. Februar 1915. Feier des Geburtsfestes S. M. des Königs mit Festrede von Prof. Dr. Müller über „Das deutsche Wesen“ (gemeinsame Feier mit den übrigen höheren Knabenschulen der Stadt).
30. März 1915. Bismarckfeier der Elementarschule und Vorklasse und Klasse I des Gymnasiums.
31. März 1915. Feier der 100. Wiederkehr von Bismarcks Geburtstag (gemeinsame Feier des Gymnasiums von Klasse II bis IX und der übrigen höheren Knabenschulen der Stadt).
1. April 1915. Beteiligung des Gymnasiums an dem zur Einweihung des neuen Bismarckbrunnens stattfindenden Festzug der Ulmer Schuljugend.
4. Mai 1915. Feier des Russensiegs in den Karpathen; Vormittags schulfrei.
4. Juni 1915. Von 10 Uhr an schulfrei wegen der Wiedereroberung von Przemyśl.
23. Juni 1915. Schulfeiern (getrennt für Gymnasium und Elementarschule) wegen der Rückeroberung von Lemberg; dann schulfrei.
29. u. 30. Juli 1915. Schlussfeiern.

4. Der Lehrkörper.

Mit dem Abschluss des vorigen Schuljahrs verloren Gymnasium und Elementarschule ihren seitherigen Vorstand, da dem bisherigen Rektor Dr. Meyer durch K. Entschliessung vom 20. Juli 1914 die ordentliche Professur für deutsche Literatur, Aesthetik und Redeübungen an der Technischen Hochschule in Stuttgart übertragen worden war. In den zwei Jahren seiner hiesigen Tätigkeit hat Rektor Dr. Meyer sich um die Leitung der beiden ihm unterstellten Anstalten grosse Verdienste erworben; die ruhige Sachlichkeit seiner Amtsführung, wie die vornehme und wohlwollende Freundlichkeit im Verkehr mit Amtsgenossen und Schülern sichern ihm die bleibende Dankbarkeit aller, die ihm in diesen Jahren näher getreten sind.

A) Das Gymnasium.

Bei Ausbruch des Krieges rückten beim Heere ein:

1. Professor Dr. **Kieser** als Oberleutnant der Landwehr II, zuerst Adjutant bei der Bahnhofkommandantur Friedrichshafen; dann Komp.-Führer beim Ersatzbat. Landw.-Inf.-Regt. 123 in Ravensburg, seit November 1914 Hauptmann der Landwehr, seit 26. Januar 1915 an der Front; in der Nacht vom 1. auf 2. April bei einem Angriff in den Vogesen an den Schultern, linkem Oberarm und linker Seite verwundet; ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse.
 2. Oberreallehrer **Lauth**, Vizewachtmeister (seit 25. Februar 1915) bei dem Fernsprechzug der 27. Division; ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse.
 3. Oberpräzeptor Dr. **Sontheimer**, eingetreten als Kriegsfreiwilliger, zugeteilt dem Res.-Infanterie.-Reg. 247; in den Kämpfen bei Becelaere im Oktober 1914 am Arm schwer verwundet, z. Zt. als Gefreiter beim Ersatz-Bat. Inf.-Reg. 180 in Tübingen.
 4. Oberpräzeptor **Essig**, eingetreten als Kriegsfreiwilliger, zugeteilt dem Res.-Inf.-Reg. 247; Vizefeldwebel seit 4. Mai 1914. In den Kämpfen um Becelaere am 21. Oktober 1914 durch Schrapnellenschuss in beide Oberschenkel verwundet. Nach der Genesung wieder in der Front beim alten Regiment; vom März bis Mai 1915 abkommandiert zu einem Offiziersausbildungskurs in Munster in Hannover.
 5. Oberlehrer (Turnlehrer) **Fischer** eingetreten am 22. August 1914 beim Landsturm-Inf.-Bat. Ulm als Gemeiner. Am 16. November 1914 ausmarschiert mit dem Landsturm-Inf.-Bat. II Ludwigsburg, seither im Etappendienst; seit 1. Mai 1915 Offizierstellvertreter. Ausgezeichnet mit der silbernen Verdienstmedaille für Tapferkeit und Treue.
- 1914: 26. August. Durch K. Entschliessung vom 26. August 1914 wird dem seitherigen Professor Dr. **Schott** am Gymnasium die Rektorstelle an dieser Anstalt übertragen.
21. September. Bei Beginn des Schuljahrs traten als Aushilfskräfte ein: Professor a. D. Dr. **Knapp**, Professor **Haug**, Präzeptor a. D. Dr. **Keller**, ferner stud. phil. Karl **Seeberger**, Stellvertreter für Mathematik Georg **Kröner**.
Der neubestellte kathol. Religionshilfslehrer Dr. **Stökle** tritt in sein Amt ein.
1. Oktober. Prof. **Graf** ist seit 25 Jahren Gesanglehrer am Gymnasium (seit 1. Oktober 1889).
20. Oktober. stud. phil. **Seeberger** verlässt die Anstalt; an seine Stelle tritt als Amtsverweser an Kl. VI Lehramtskandidat Paul **Kolb**.
30. Oktober. Eintritt von Stadtpfarrer **Endriss** zur Aushilfe für den erkrankten Prof. Dr. **Baumeister** (bis 5. Dezember, und wiederum vom 14. bis 18. Dezember).

2. Dezember. Austritt des Amtsverwesers P. **Kolb** (rückt beim Heere ein). Eintritt des Privatlehrers E. **Szelinski** als Amtsverweser an Klasse VI.
- 1915: 8. Januar. Austritt des Stellvertreters G. **Kröner** (rückt beim Heere ein).
11. Januar. An Stelle des als Amtsverweser an das Gymnasium in Ravensburg berufenen Dr. **Stökle** übernimmt Hilfslehrer **Knupfer** stellvertretenderweise den kathol. Religionsunterricht.
18. Januar. Beiziehung des am Realgymnasium und der Oberrealschule angestellten Hilfslehrers **Eckle** für einzelne Mathematikstunden an Kl. IV—VI.
19. Januar. Uebernahme des englischen Unterrichts an den Kl. VI—IX durch Fr. Hildegard **Frommann**.
26. Januar. Zurücktreten des Prof. a. D. Dr. **Knapp** von seiner Aushilftätigkeit an Kl. VI und VII. Die Anstalt schuldet dem verdienten alten Herrn, der in der schwierigen Zeit starken Lehrermangels dem Gymnasium monatelang von neuem seine volle Kraft gewidmet hat, für diese selbstlose Hingabe bleibenden Dank.
27. Januar. Erneuter Eintritt von Stadtpfarrer **Endriss** zur Vertretung und später zur Entlastung des abermals erkrankten Prof. Dr. **Baumeister**. Beiziehung des Oberreallehrers Dr. **Nestle** zum Deutschunterricht an Klasse IV und VI.
29. Januar. 70. Geburtstag von Prof. a. D. Dr. **Knapp**.
21. April. Eintritt des Kantors **Silbermann** zur Aushilfe im israelitischen Religionsunterricht.
2. Mai. Prof. **Kimmich** stirbt. Das Gymnasium verliert in dem Dahingegangenen seinen langjährigen Zeichenlehrer; unter den zahlreichen Geschlechtern von Schülern, die seinen Unterricht genossen, befindet sich mancher, welcher der geschickten Unterweisung des Verstorbenen die erfolgreiche Ausbildung seiner zeichnerischen Anlagen zu danken hat.
3. Mai. Feier der 50jährigen Dauer der Wirksamkeit des Präzeptors **Mollenkopf** im Schuldienst.
6. Mai. Eintritt des Amtsverwesers Wilh. **Schindler** für den Zeichenunterricht.
1. Juli. Wiedereintritt des kathol. Religionshilslehrers Dr. **Stökle** für den scheidenden Stellvertreter **Knupfer**.



Von den oben genannten Lehrern starb am 28. Juni 1915 im Osten den Heldentod fürs Vaterland

Karl Seeberger, stud. phil.

Unteroffizier im Inf.-Reg. 121, zugleich früherer Schüler des Gymnasiums.

In der kurzen Zeit seines Wirkens am Gymnasium hat der Verstorbene sich die Liebe seiner Schüler und die Achtung der Amtsgenossen zu erwerben gewusst. Dem allzufrüh Vollendeten wird die Anstalt ein ehrendes Andenken bewahren.

B) Die Elementarschule.

- 1914: 21. Sept. Der neuernannte Elementarlehrer Karl **Burkhardt**, seither an der Bürgerschule in Stuttgart, tritt in sein Amt ein. (Ernennt durch K. Entschliessung vom 29. Juli 1914.)
20. Oktober. Hilfslehrer Herm. **Ehmann** tritt ein.
2. Dezember. Oberlehrer **Witte** ist seit 40 Jahren an der Elementarschule tätig.
- 1915: 20. April. Abberufung des Hilfslehrers **Ehmann** von der Elementarschule; Eintritt des Hilfslehrers **Weckard**.

5. Die Schülerschaft.

A) Schülerschaft und Krieg.

Folgende 10 Schüler sind entweder gleich bei Kriegsausbruch oder im Lauf des Schuljahres als Kriegsfreiwillige beim Heere eingerückt:

Aus Kl. VI: Georg **Staudacher** und Erwin **Welk**.

Aus Kl. VIII: Julius **Bogenschnneider**, Alfons **Haug** und Karl **Pfeilschifter**.

Aus Kl. IX: Heinrich **Beck**, Lothar **Einstein**, Hermann **Link**, Albert **Schühle** und Walter **Traub**.



Aus ihrer Zahl ist als erster noch **aktiver** Schüler des Ulmer Gymnasiums seinen schweren in den Kämpfen bei Givenchy erhaltenen Wunden am 16. oder 17. Juni 1915 im Kriegslazarett zu Tourcoing erlegen

Alfons Haug,

Gefreiter im Feldartillerie-Regiment 116.

Das Gymnasium wird das Bild dieses hoffnungsvollen Jünglings, der durch die Anlagen seines Geistes, die Gewissenhaftigkeit seines Arbeitens und die Fröhlichkeit seines Wesens eine Zierde unserer Schule bildete, stets in Ehren halten.

Hier seien noch angeführt aus der Reihe der **früheren** Schüler die Namen und Schicksale derjenigen Glieder der zwei letzten Jahrgänge, die ihre Vaterlandsliebe ebenfalls bereits mit dem Heldentode besiegelt haben.

Von den Reiflingen des Jahres 1914:

Michael Gunst, Kriegsfreiwilliger ;

in den Kämpfen in Flandern am 29. Dezember 1914 so schwer verwundet, dass ihm beide Beine abgenommen werden mussten, starb er an den Folgen dieses Eingriffs im Feldlazarett zu Douai.

Friedrich Heege,

Kriegsfreiwilliger im Res.-Inf.-Regt. 247,

gestorben am 1. Dezember 1914 infolge schwerer bei einem Sturmangriff auf Becelaere (29. November 1914) an Arm und Bein erhaltenen Verwundungen.

Von den Reiflingen des Jahres 1913:

Otto Körbling,

Leutnant im Pionierbataillon Nr. 13,

gefallen am 3. Oktober 1914 bei Fricourt (bei Albert); nach dem Bericht seiner Kameraden ohne äussere Verletzung durch den Luftdruck einer in nächster Nähe einschlagenden Granate erstickt.

Otto Stahl,

Leutnant im Grenadier-Regiment Nr. 123,

gefallen am 4. Oktober 1914, bei einem Sturm in den Argonnen nahe bei Binarville infolge eines Kopfschusses, nachdem er einige Tage vorher mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden war.

Auch ihr Gedächtnis und ihren Ruhm der höchsten Opferbereitschaft im Dienste des Vaterlands wird ihre Schule in Treue bewahren und den kommenden Schülerjahrgängen als leuchtendes Beispiel vorhalten.

B) Schülerzahlen.

Die Zahl der Schüler betrug am 1. Juli 1915:

A) an der Elementarschule:

Klasse Ia: 82	Klasse Ib: 34	Klasse Ic: 32	Klasse Id: 30	zusammen: 128
„ IIa: 44	„ IIb: 44	„ IIc: 45		„ 133
				im ganzen: 263

B) am Gymnasium:

Vorklasse: 33	Klasse 4: 23	Klasse 8: 14
Klasse 1: 41	" 5: 22	" 9: 6
" 2: 38	" 6: 22	<hr/>
" 3: 46	" 7: 20	zusammen: 265

Darunter waren Mädchen: 9 (Vorkl.: 1; Kl. I: 2; Kl. III: 2; Kl. IV: 1; Kl. VIII: 2; Kl. IX: 1).

Am wahlfreien Unterricht waren beteiligt:

Im Englischen: 34 (Kl. VI: 13; Kl. VII: 12; Kl. VIII: 6; Kl. IX: 3).

Im Hebräischen: 5 (Kl. VII: 3; Kl. VIII: 2).

Im Freihandzeichnen: 4 (Kl. VI: 3; Kl. IX: 1).

Im Projektionszeichnen: —

In Kurzschrift: 23 (Kl. V: 15; Kl. VI: 8).

Im Chorgesang: 28 (Kl. II: 17; Kl. III: 6; Kl. IV: 2; Kl. V: 3)

Befreit waren:

Vom Religionsunterricht: 2 (Kl. I: 1; Kl. VIII: 1).

Vom Turnen: 17 (Kl. I: 4; Kl. III: 3; Kl. IV: 2; Kl. V: 1; Kl. VII: 2; Kl. VIII: 4;

Kl. IX: 1; darunter 6 Mädchen)

6. Prüfungen und Berechtigungswesen.

- A) **Zeugnisse für den einjährig-freiwilligen Dienst** wurden ausgestellt an Schüler der Kl. VI im ganzen: 23, und zwar: a) ohne Notprüfung, auf Grund nachträglicher Gewährung (Erl. vom 10. Oktober 1914 Nr. 10310) 1 (an den Kriegsfreiwilligen Erwin **Welk**)
b) auf Grund einer am 29. und 30. April 1915 abgehaltenen Notprüfung (Erl. vom 16. November 1914 Nr. 11271): 1 (an den Kriegsfreiwilligen Georg **Staudacher**)
c) auf Grund der Versetzung in Kl. VII: 21.

Mit diesem Zeugnis sind ausser den beiden genannten Kriegsfreiwilligen aus Kl. VI ausgetreten 3 Schüler (zum Kaufmannsberuf: 1, zum Volksschuldienst: 1, zum Militär: 1).

- B) **Oberprimareifezeugnisse** wurden ausgestellt an Schüler der Klasse VIII im ganzen: 4, und zwar:
a) ohne Notprüfung (Erl. vom 24. Oktober 1914 Nr. 10594): 3, an die Kriegsfreiwilligen: Julius **Bogensneider**, Alfons **Haug**, Karl **Pfeilschiffer**.
b) auf Grund einer am 29. und 30. April 1915 abgehaltenen Notprüfung (Erl. vom 4. März 1915 Nr. 1427): 1, an den ausserordentlichen Schüler und Kriegsfreiwilligen Richard **Hahn**.
C) **Reifezeugnisse** wurden ausgestellt an Schüler der Klasse IX im ganzen: 11, und zwar:
a) ohne Notreifeprüfung auf Grund nachträglicher Gewährung (Erl. vom 29. Oktober 1914 Nr. 10779): 1 (an den Kriegsfreiwilligen Albert **Schühle**).
b) auf Grund einer am 23. — 25. Nov. 1914 abgehaltenen Notreifeprüfung (Erl. vom 3. November 1914 Nr. 10889): 2 (an die Kriegsfreiwilligen Heinrich **Beck** und Hermann **Link**).
c) ohne Notreifeprüfung (Erl. vom 23. Dezember 1914 Nr. 12195): 2 (an die Kriegsfreiwilligen Lothar **Einstein** und Walter **Traub**).

- b) bei der ordentlichen Reifeprüfung im Juni 1915: 6, nämlich an:

Clara **Bunz**, Tochter des Kunsthändlers Karl Bunz in Ulm (künftiger Beruf: Apothekerin);

Wilhelm **Gump**, Sohn des Rechtsanwalts Benno Gump in Ulm (Chemie);

Erwin **Holzwardt**, Sohn des Hauptlehrers Adolf Holzwardt in Ulm (Rechts- und Staatswissenschaften);

Fritz **Laur**, Sohn des Eisenbahnoberinspektors Joseph Laur in Neu-Ulm (klassische Philologie);

Otto **Meditsch**, Sohn des Kaufmanns Alfred Meditsch in Ulm, (Rechts- und Staatswissenschaften);

Theodor **Schenk**, Sohn des Landrichters Theodor Schenk in Ulm (Rechts- und Staatswissenschaften).

7. Visitationen.

In der Zeit vom 24. November bis 5. Dezember 1914 nahm Oberkirchenrat **Knapp** eine Inspektion des evangelischen Religionsunterrichtes an sämtlichen Klassen der Elementarschule vor.

8. Bedeutsamere Lehrplanabänderungen.

Infolge des durch den Krieg verursachten Lehrermangels mussten durch das ganze Schuljahr hindurch die Klassen VIII und IX in Deutsch, Griechisch und Französisch, seit 1. Februar 1915 auch in Latein zusammengelegt werden; von dem letzteren Zeitpunkt an wurden aus demselben Grunde auch die Klassen VI- und VII in Griechisch zusammenunterrichtet.

9. Gesundheitspflege.

Der Gesundheitszustand der Schüler war an beiden Anstalten ein befriedigender; nur vor Weihnachten 1914 hatte die Elementarschule eine Zeitlang zahlreiche Versäumnisse aufzuweisen. Vom 19.—27. November nahm Sanitätsrat Dr. **Sing** die schularztliche Untersuchung der 1. Elementarklassen und der Klassen I, VI und IX des Gymnasiums vor. Im Winter wurden 5 Nachmittagsausmärsche gemacht; zweimal wurde eisfrei, im Sommer dieses Jahres einmal hitzfrei gegeben. Der gantägige Schulausflug unterblieb mit Rücksicht auf die Kriegszeit.

III. Sonstige Mitteilungen.

1. **Besuchzeiten des Direktors und der Lehrer.** Der **Direktor** ist in dienstlichen Angelegenheiten je **Montags bis Freitags von 11—12 Uhr** in seinem Arbeitszimmer (1. Stock; Zimmer Nr. 23) zu treffen; man bittet, Besuche, wenn irgend möglich, auf diese Sprechstunden zu verlegen. **Besuche bei den Lehrern** sollten womöglich auf die Zeit **nach Schluss des Unterrichts** gelegt werden. Dienstliche Zuschriften bittet man nicht an den Direktor persönlich, sondern an das **Direktorat des Gymnasiums** zu richten.

2. **Schulgeld.** Das jährliche Schulgeld beträgt für die Vorklasse u. Kl. I 33 Mk. (bei Mädchen 60 Mk.); für Kl. II und III 42 Mk. (Mädchen 72 Mk.); für Kl. IV und V 54 Mk. (Mädchen 84 Mk.); für Kl. VI bis IX 66 Mk. (Mädchen 96 Mk.) Von mehreren Geschwistern, die gleichzeitig eine hiesige höhere Knabenschule (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule, Realschule) besuchen, hat das älteste das volle Schulgeld, das zweite $\frac{3}{4}$, das dritte $\frac{1}{2}$, das vierte $\frac{1}{4}$ des Schulgeldes zu entrichten; die folgenden Geschwister sind ganz frei.

3. **Sommerferien.** Die Sommerferien dauern vom 31. Juli bis 13. September 1915.

4. **Neues Schuljahr.** Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, 14. September 1915** morgens 9 Uhr mit einer Aufnahmeprüfung für auswärtige Schüler.

Ulm, im Juli 1915.

Kgl. Direktorat.
Dr. Schott.

9. **Gesundheitspflege.**

Der Gesundheitszustand
1914 hatte die Elementarschule ein
Sanitätsrat Dr. **Sing** die schulärztliche
Gymnasiums vor. Im Winter wurde
Jahres einmal hitzfrei gegeben.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
R G B W G K Y M

1. **Besuchzeiten des**

je **Montags bis Freitags** von
man bittet, Besuche, wenn irgend
sollten womöglich auf die Zeit **na**
man nicht an den Rektor persönlich

2. **Schulgeld.**

Das jährliche Schulgeld für
für Kl. II und III 42 Mk. (Mädchen
66 Mk. (Mädchen 96 Mk.) Von
nasium, Realgymnasium, Oberrealschule
³/₄, das dritte ¹/₂, das vierte ¹/₄ d

3. **Sommerferien.**

Die Sommerferien dauern
4. **Neues Schuljahr.**
mit einer Aufnahmeprüfung für a

Ulm, im Juli 1915.

friedigender; nur vor Weihnachten
sen. Vom 19.—27. November nahm
und der Klassen I, VI und IX des
mal wurde eisfrei, im Sommer dieses
ücksicht auf die Kriegszeit.

n.

ist in dienstlichen Angelegenheiten
lock; Zimmer Nr. 23) zu treffen;
en. **Besuche bei den Lehrern**
len. Dienstliche Zuschriften bittet
iums zu richten.

Kl. I 33 Mk (bei Mädchen 60 Mk.);
Mädchen 84 Mk.); für Kl. VI bis IX
hiesige höhere Knabenschule (Gym-
e das volle Schulgeld, das zweite
Geschwister sind ganz frei.

September 1915.

September 1915 morgens 9 Uhr

gl. **Rektorat.**

Dr. Schott.

